

Umgangs mit den Umweltproblemen im Ostseeraum. Das fängt schon mit einem Vergleich von Zeitungsartikeln oder fachlichen Unterlagen an. Letztlich wird auf diese Weise die Bandbreite ethischer und politischer Schlussfolgerungen aus den naturwissenschaftlich erhobenen Daten direkt spürbar. Eine Fahrt, die auch der Beginn eines bleibenden Kontaktes zwischen zwei Schulen im Ostseeraum sein kann! Im Herbst 2002 konnte das Projekt erstmalig verwirklicht werden. An Bord kamen ein Leistungskurs Biologie aus Norderstedt und ein schwedischer Partnerkurs aus Leksand zusammen. Alle Beteiligten waren von der Kombination von Erlebnis, gegenseitiger Begegnung und gemeinsamem Lernen angetan. O-Ton eines Teilnehmers: „This was a very different thing to do together with other people. Classes on board is a great fun idea!“ Zwecks Wiederholung wird derzeit versucht, einen dauerhaften Kontakt zu Schulen im In- und Ausland aufzubauen.

Das Schiff und sein Team

Das Schiff ist für Bildungsprojekte mit Jugend- und Schulgruppen auf- und nach ökologischen Kriterien ausgebaut worden. Die Seminarrausrüstung an Bord umfasst unter anderem eine Bibliothek und Gesellschaftsspiele; Videorekorder, Datenprojektor, Computer und ein Wasserlabor für meereskundliche Untersuchungen. Im „Lovis“ – Team sind unter anderem folgende Fachrichtungen vertreten: Ökologie, Biologie, Geographie, Mathematik, Musik, Kunst, Geschichte, Philosophie, Pädagogik, Soziologie und Politik. Eine längerfristige Zusammenarbeit mit Bildungseinrichtungen und (Jugend)Initiativen ist möglich.

Bildungs-Logger „Lovis“, Willy-Brandt-Allee 9, 23554 Lübeck, Tel.: 0451/795850, Fax: 3973566, email: info@lovis.de, WEB: www.lovis.de oder Lange Str. 14, 17489 Greifswald, Tel.: 03834/776846, Fax: 776847, email: greifswald@lovis.de

INTERNATIONALE WATTENMEERSCHULE

Grenzenloses Watterlebnis für Jugendliche aus Deutschland, Dänemark und den Niederlanden

Klassenfahrten an die Nordseeküste haben vor allem eins gemeinsam: die Wattwanderung, die in keinem Programm fehlen darf. Mit den Füßen im Schlick, eine Strandkrabbe auf der Hand und in der Becherlupe junge Garnelen entdecken Schüler und Schülerinnen den „Lebensraum auf den zweiten Blick“. Auf diese Weise lernen sie das Wattenmeer als ein besonderes und schützenswertes Ökosystem kennen. Weitaus weniger bekannt dagegen ist, dass sich dieses einzigartige Naturgebiet über zwei internationale Grenzen erstreckt und die Anrainerstaaten im Rahmen der Trilateralen Kooperation zum Schutz des Wattenmeeres seit vielen Jahren eng zusammenarbeiten.

Mit dem Ziel, die Wahrnehmung des Wattenmeerraumes als ein gemeinsames Naturerbe zu fördern und bei den Entscheidungsträgern von morgen ein Verantwortungsgefühl zu entwickeln, das an nationalen Grenzen nicht Halt macht, haben Umweltverbände gemeinsam mit der Trilateralen Kooperation vor kurzem ein Projekt ins Leben gerufen, das die Idee des grenzübergreifenden Wattenmeerschutzes in die Schulen trägt: die „International Wadden Sea School“.

Konzipiert als ein Netzwerk von bereits bestehenden Umweltbildungseinrichtungen in den Wattgebieten Dänemarks, Schleswig-Holsteins, Niedersachsens und der Niederlande, bietet die Internationale Wattenmeerschule Mittelstufen-Schulklassen aus den Wattenmeerländern die Möglichkeit, auf Klassenfahrten eine jeweils andere Wattregion kennen zu lernen. Vor Ort nehmen die Schüler und Schülerinnen an einem besonderen Programm teil, das ihnen über Naturerlebnisse und die Vermittlung von

biologischen Kenntnissen hinaus Einblicke in die sozio-kulturellen Hintergründe, Sichtweisen und Besonderheiten der einzelnen Regionen bietet. Aktivitäten, die das interkulturelle Lernen und die internationale Kommunikation fördern, runden die Veranstaltungen ab.

Die Struktur der Internationale Wattenmeerschule wird im wesentlichen von den drei Säulen „Netzwerk“, „Austausch-Plattform“ und „Umweltbildungsprogramm“ gebildet. Dabei ist das Netzwerk von Umweltzentren entlang der Küste und auf den Inseln das eigentliche Gerüst der Internationalen Wattenmeerschule. Die Vielzahl der Zentren – in Schleswig-Holstein sind bisher das Wattenmeerhaus Hooge (Schutzstation Wattenmeer) und der Umweltstudienplatz Nordseeküste (Jugendherberge Tönning), auch aufgrund ihrer Übernachtungskapazitäten, dabei – bietet eine attraktive Auswahl an Zielen für Klassenfahrten und ermöglicht eine vielfältige internationale Watterfahrung. Die einzelnen Einrichtungen arbeiten beim Aufbau und im laufenden Betrieb der Internationalen Wattenmeerschule eng zusammen und treten in einen intensiven internationalen Erfahrungsaustausch.

Zentrales Anliegen der Internationalen Wattenmeerschule ist der Austausch von Schulklassen im internationalen Wattenmeerraum. Durch die Schaffung von Kursangeboten, die auch aus dem Ausland einfach zugänglich sind, bietet die Internationale Wattenmeerschule eine Plattform für Klassenfahrten in alle vier Wattregionen. Dabei fördert die Internationale Wattenmeerschule nicht nur den Bekanntheitsgrad der grenzübergreifend zusammenarbeitenden Regionen, sondern bereichert auch die außerschulische Umweltbildung vor Ort. Die einzelnen Umweltzentren konzipieren „Pauschalangebote“ inklusive Programm, Unterkunft und

